

Die Rivalität der beiden Zeitungen zu beseitigen ist aber eine harte Nuss, die zu knacken ein Ding der Unmöglichkeit zu sein scheint, darum geht mein Vorschlag dahin, die Rivalität der beiden Zeitungen unberührt zu lassen und den sogenannten Einheitsverband aller deutschen Uhrmacher von den deutschen Fachzeitungen unabhängig zu machen, doch so, das keine Zeitung geschädigt bzw. in ihrer Existenz bedroht würde. Dies wäre folgendermassen zu erreichen:

Der Einheitsverband wählt als reines Publikationsorgan die „Uhrmacherskunst“ in Halle und die oben genannten Fachzeitungen können weiter rivalisieren als reine Fachblätter ohne Verbände.

Die Hauptleitung bleibt der Zentralvorstand in Kassel, dann werden alle deutschen Uhrmachervereine, soweit sie nicht abseits vom Einheitsverband stehen, in Unterverbände vereinigt. Solche Uhrmacher, die sich keinem Verein anschliessen wollen oder können, können Einzelmitglieder der Unterverbände werden.

Die „Uhrmacherskunst“ in Halle, eine Gründung deutscher Uhrmacher, ändert als Verbandsorgan ihre Tendenz und bringt nur Berichte des Einheitsverbandes und der angeschlossenen Vereinigungen. In ihr werden veröffentlicht: 1. alle Bekanntmachungen des Einheitsverbandes, 2. alle Bekanntmachungen der Unterverbände, 3. alle Bekanntmachungen der einzelnen Vereine unter je einer Extrarubrik der Unterverbände, wozu sie gehören. Die Vereine veröffentlichen darin alle Einladungen und Vereinsberichte. Diese Zeitung wird Eigentum des Einheitsverbandes, bzw. der Einheitsverband geht in den Zentralverband mit allen seinen Einrichtungen auf.

Jeder dem Verband angeschlossene Uhrmacher erhält die wöchentlich Dienstags erscheinende Zeitung gratis. Er bezahlt jedoch einen entsprechend hohen Verbandsbeitrag, womit die Kosten für Verwaltung, Zeitung usw. gedeckt werden.

Diese Zeitung wäre aber eine schwere Konkurrenz der anderen Fachzeitungen, und diese würden schwerlich mit einer solchen Bildung des Einheitsverbandes einverstanden sein. Um diese Konkurrenz zu beseitigen, sollte die Einheitsverbandszeitung grundsätzlich keinerlei technische, theoretische oder allgemeine Aufsätze aus dem Uhrenfache bringen. Ferner soll kein Stellenanzeiger oder kleine Verkäufe veröffentlicht werden, sondern nur Anzeigen von Firmen, welche dem Uhrmacher Ware anbieten. In ihr würde also für den einzelnen Uhrmacher nur das von Interesse sein, was in seinem Verein bzw. Unterverband vorgeht, und er würde mit dieser Zeitung allein nicht zufrieden sein, sondern sich noch eine andere Fachzeitung, entweder die eine oder die andere oder alle beide dazu halten. Dadurch wäre die Existenz der Fachzeitungen nicht bedroht und eine Einigung aller deutschen Uhrmacher wäre erreicht.

Die beiden Fachzeitungen würden dann in keinem direkten Verhältnis zu dem Verbandsverband stehen und müssten sich ihre Abonnenten zu sichern suchen durch gute, interessante Aufsätze aus dem Fache, die so zu honorieren wären, dass der federgewandte Uhrmacher dadurch gerade so viel oder noch mehr verdiente, als wenn er am Werkstisch arbeitet.

Die jetzt bestehenden Einrichtungen der Verbände, Einbruchshilfskasse, Zentralkasse, Garantiegemeinschaft usw. werden Eigentum der aus den Zeitungsverbänden gegründeten Unterverbände, z. B. wird der Bund umgewandelt in den Unterverband Brandenburg und die Vereinigung in Unterverband Sachsen.

Die Zeitungen, die jetzt von den Unterverbänden herausgegeben werden, wie „Westdeutsche Uhrmacher-Zeitung“ und „Süddeutsche Uhrmacher-Zeitung“ werden, da sie hauptsächlich als Nachrichtenblatt für den engeren Bezirk dienen, überflüssig, da die Nachrichten ja durch das Einheitsorgan jedem Mitglied zugestellt werden.

Wenn dieses Projekt auch schwer erreichbar sein sollte und an dem Widerstand der Fachzeitungen scheitern könnte, so wäre die Idee doch stets im Auge zu behalten und darauf hinstreben. Jeder möge im Interesse der Einheit ein Opfer bringen.

Carl Zeutzius, Rheindahlen.

## Innungs- u. Vereinsnachrichten

Kostenlos geöffnet  
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

**Uhrmacherverband Norden.** Am Sonntag, den 1. August, findet in Heide i. Holst. der diesjährige Verbandstag des „Uhrmacherverbandes Norden“ statt. Alle Kollegen Schleswig-Holsteins sind hierzu eingeladen. Die reichhaltige Tagesordnung enthält gute Vorträge. Nach der Tagung gemütliches Beisammensein.

**Thüringer Unterverband.** Unseren werten Mitgliedern zur Nachricht, dass die diesjährige Versammlung am 18. Juli in Erfurt im Vereinshaus „Steiniger“ stattfindet. Programm: Von 8 Uhr ab Empfang der auswärtigen Kollegen im Hotel „Erfurter Hof“. 10 Uhr Versammlung, 1 Uhr Mittagspause, 3 Uhr Fortsetzung der Verhandlungen, falls nötig, sonst gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem Steiger. Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Anträge sind zu richten an den Vorsitzenden, Kollegen Adam, Erfurt. Der Vorstand.

**Darmstadt.** Uhrmacherzwangsinnung. Die verehrlichen Mitglieder unserer Innung werden hiermit zur ordentlichen Versammlung am Freitag, den 23. Juli, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Tritonbauseal, Restaurant Perkeo, eingeladen. Tagesordnung: 1. Verlesen des letzten Berichtes; 2. Mitteilungen und Eingänge; 3. Bericht über Kinderhilfe; 4. Ausgabe der neuen Preisliste; 5. Erhebung der Vierteljahrsbeiträge; 6. Verschiedenes. Etwaige Anträge müssen bis spätestens 20. Juli in den Händen des Vorstandes sein. In Anbetracht der reichhaltigen Tagesordnung bitten wir dringend um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Otto Wurz, Schriftführer.

**Kiel und Umgegend.** Uhrmacherzwangsinnung. Zu dem am Mittwoch, den 21. Juli, nachmittags 3 Uhr, im „Münchner Bürgerbräu“, Schuhmacherstrasse, stattfindenden ordentlichen Mitgliederversammlung werden alle Kollegen freundlichst eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht des Obermeisters über das letzte Quartal; 2. Aussprache über die allgemeine Geschäftslage; Mitteilung von Eingängen; 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Saale-Im-Verband.** Unsere diesjährige Sommersammlung findet am 25. Juli in Roda, S.-A., vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr, im Ratskeller statt. Tagesordnung: Reparaturpreise, Einheitsverband, Verschiedenes. Nach Schluss der Versammlung findet ein Ausflug in die herrliche Umgegend von Roda statt; hierzu sind ausser unsern Mitgliedern auch die Kollegen von Roda, Jena, Gera und Umgegend mit ihren Damen herzlich eingeladen. Wer Mittagessen wünscht, möge die Bestellung an Herrn Kollegen Martding in Roda richten.

Hugo Tröschner, Vorsitzender.

**Landesverband Baden.** Der Verbandstag in Konstanz am 4. Juli war sehr gut besucht, trotz der etwas entlegenen Lage von Konstanz. Herr Devin (Karlsruhe) gab als Vorsitzender den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Erfreulicherweise hat sich die Mitgliederzahl ganz erheblich gesteigert; in Baden-Baden, Rastatt und dem Seekreis sind neue Vereine gegründet worden, die sich bis auf den Seekreis dem Verbandsverbande anschliessen haben. Auch der Seekreis wird in der nächsten Versammlung über den Anschluss beschliessen. Bedauert wurde es sehr, dass sich die Konstanzer Kollegen nicht an dem Verbandstag beteiligen. Der Geschäftsbericht konnte auch sonst von reger Verbandsarbeit und auch von Erfolgen berichten. Die Mitglieder dankten durch lebhaften Beifall. — Es folgte sodann der Bericht über die Tätigkeit der angeschlossenen Vereine. Einen breiten Raum in diesen Berichten nahm die Lohn- und Preisfrage ein. Auch die Vereine konnten alle von dem Anwachsen der Mitgliederzahlen berichten. Uebrigens möchten wir die Gepflogenheit, auf dem Verbandstage von den einzelnen Vereinen

**Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 15** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 24. Juli** erbeten.